

**ABENSBERG**

**Herzogskasten** **Stadtmuseum:** Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr, geöffnet.

**Polizeibüro im Rathaus:** Donnerstag, 16 bis 17.30 Uhr geöffnet, Telefon (09443) 905046.

Wenn die Wache nicht besetzt ist, an die PI Kelheim wenden.

**Skat-Spielabend:** Donnerstag, ab 17.15 Uhr, Skatabend beim FSV Sandharlanden; [www.skat-babo2004.de](http://www.skat-babo2004.de)

**VHS:** Donnerstag, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, geöffnet.

**Stadtbücherei:** Donnerstag, 19 bis 20.30 Uhr, geöffnet.

**TSV, Sportabzeichen:** Bei Interesse unter Tel. (0174) 9273592 melden (Anruf oder kurze Nachricht).

**Roxy Kino:** Donnerstag, 7.8.: Drachenzähnen leicht gemacht 15 Uhr, Heidi - Die Legende vom Luchs 15.15 Uhr, Die Schlümpfe: Der große Kinofilm 15.15 Uhr, Grand Prix of Europe 15.30 Uhr, Jurassic World: Die Wiedergeburt 17.15 Uhr, Altweibersommer 17.45 Uhr, Ich weiß, was du letzten Sommer getan hast 19.45 Uhr, Freakier Friday 17.30 Uhr, 20 Uhr, Karli & Marie 20 Uhr, Die nackte Kanone 17.45 Uhr, 20.15 Uhr

**Pullach/Arnhofen, Schützenverein Jennerwein:** Freitag, ab 19 Uhr, Übungsschießen im Dorfgemeinschaftshaus.

**MAINBURG**

**VHS:** Donnerstags, 8 bis 12 Uhr, geöffnet; Telefon (08751) 8778-10 oder [info@vhs-mainburg.de](mailto:info@vhs-mainburg.de)

**NEUSTADT A. D. DONAU**

**Polizeiwache:** Donnerstag, 16 bis 18 Uhr, geöffnet. Wenn die Wache nicht besetzt ist, an die PI Kelheim wenden.

**Stadtbücherei:** Donnerstag, 14 bis 18 Uhr, geöffnet.

**TSV Senioren, Stockschießen:** Donnerstag, 14 bis 17 Uhr, an den Stockbahnen in Neustadt. Neuzugänge willkommen.

**VHS:** Donnerstag, 9 bis 11.30 und 16 bis 18 Uhr, geöffnet.

**Bad Göggging, Kastell Abusina:** Die Besichtigung ist ganzjährig jederzeit möglich und kostenfrei.

**Römisches Museum für Kur- und Badewesen:** Ortskirche St. Andreas, Trajanstraße 8. Dienstag bis Samstag von 16 bis 17 Uhr, Sonn-/Feiertage von 10.30 bis 11.30 Uhr. Montag geschlossen. Info: Tourist-Information, Tel. (09445) 9575-0.

**Tourist-Information:** Donnerstag, 7.8., 17.15 Uhr, Skatabend mit dem Abensberger Skat Club Babo 2004 beim FSV Sandharlanden, Waldstadion 1.

**Mühlhausen, Gemeindebücherei:** Donnerstag, 18 bis 19.30 Uhr, geöffnet.

**Geisenstetten, Freibad:** Donnerstag, 12 bis 20 Uhr, geöffnet.

**Hienheim, SV Hadrian:** Es können Vereinscaps (Käppchen mit SVH Logo) bis zum 10.8. bei Christina Titze bestellt werden oder unter [www.svh-hienheim.de](http://www.svh-hienheim.de)

**SIEGENBURG**

**Gemeindebücherei:** Donnerstags, 18 bis 19 Uhr, geöffnet.

**Polizeisprechstunde im Rathaus:** Donnerstag, 15.30 bis 17.30 Uhr, im Rathaus, EG, Zimmer E2.

**Markrat:** Donnerstag, 7.8., 19 Uhr, Sitzung im Rathaus.

**Frauenbund:** Donnerstag, 7.8., 14.30 Uhr, Teilnahme an der Beerdigung von Paula Seefelder mit Schal.

**TRAIN**

**Gemeindebücherei:** Donnerstag, 15 bis 17.30 Uhr, geöffnet.

**Gartenbauverein:** Freitag, 8.8., ab 18.30 Uhr, Radfassen beim Forster-Wirt in Train. Aufbau ab 18 Uhr.

**KONTAKTE**

**Fragen zu Zeitungszustellung und Abo** (0800) 207207-0

**E-Mail:** [kundenservice@mittelbayerische.de](mailto:kundenservice@mittelbayerische.de)

**Fragen zu Anzeigen/Glückwünsche** (0800) 507507-0

**E-Mail:** [anzeigen.TAA@mgbayern.de](mailto:anzeigen.TAA@mgbayern.de)

# Nico Schwald sucht seinen Platz im Leben

Familie aus Offenstetten benötigt trotz Hilfe weitere Unterstützung

Von Wolfgang Abelshauser

**Offenstetten.** Wie geht es mit Nico Schwald, dem schwerbehinderten jungen Mann aus Offenstetten weiter? Mehrfach hat die Mittelbayerische in den zurückliegenden Jahren über ihn berichtet. Er ist mit einem Hirnschaden zur Welt gekommen, musste nach der Geburt reanimiert werden. Seit er volljährig ist, suchen seine Eltern nach einer Einrichtung in Bayern, in der er tagsüber sinnvoll betreut werden kann, wie sie sagen. Bisher ohne Erfolg. Immerhin haben sich Unterstützer gefunden, die halfen, ein Alltagsproblem zu lösen

„Nico war in einer Fördereinrichtung. Dort hat es ihm aber gar nicht gefallen.“

Susanne Schwald  
Mutter von Nico

Derzeit verbringt Nico Schwald viel Zeit zu Hause, beschäftigt sich laut seiner Mutter Susanne mit seinem iPad. Oder er begleitet seine Mutter in deren Geschäft, habe dort durchaus Spaß mit den Kunden. Hin und wieder nimmt ihn auch seinen Vater Thomas mit in dessen Büro. Doch eigentlich seien das alles nur schlechte Alternativen - die Familie wünscht sich etwas ganz anderes: eine sinnvolle Beschäftigung für den jungen Mann tagsüber. Bisher war Nico einige Zeit in einer Fördereinrichtung bei Schwandorf. „Dort hat es ihm aber überhaupt nicht gefallen, deshalb haben wir ihn wieder herausgenommen“, berichtet Susanne Schwald.

#### Nachholbedarf im Freistaat

Das Problem sei, dass in so genannten Fördereinrichtungen die Menschen letztendlich nur die Zeit miteinander verbringen würden, bis sie wieder nach Hause kommen. Das sei zu langweilig für ihren Sohn. Auf der anderen Seite gibt es die Werkstätten für behinderte Menschen. Dort, so glaubt die Mutter, sei ihr Sohn aber auch nicht gut aufgehoben. Denn etwa Arbeiten, die mit zwei



Die Familie Schwald freute sich über die hohe Spende, die ihnen Elmar (l.) und Daniel Maierhofer (r.) überbrachten.

Foto: Wolfgang Abelshauser

Händen ausgeführt werden müssen, gingen einfach nicht.

„In Bayern gibt es einfach nur die eine Möglichkeit oder die andere“, beklagt sich Thomas Schwald. In seinen Augen habe der Freistaat hier einfach noch Nachholbedarf. Seine Frau und er verweise etwa auf Baden-Württemberg oder Schleswig Holstein, denn in beiden Bundesländern gebe es Mischformen. Dort sei das ganze in ihren Augen flexibler, das würde ihrem Sohn mehr bringen. Letztendlich werde einmal die Zeit kommen, in der sie sich nicht mehr kümmern können. Noch gibt es keine Überlegungen, aus diesem Grund das Bundesland zu wechseln. Ausschließen wollen Susanne und Thomas Schwald das aber nicht.

Immerhin hat Nico Schwald derzeit wieder Spaß am Fahrradfahren.

Das hieß bis vor kurzem: Thomas Schwald fuhr das Rad, an dem ein Anhänger befestigt war, in dem sein Sohn saß. Solange der 21-Jährige noch Kind war, habe das so auch funktioniert. Jetzt sei es so, dass es ihm einfach nicht mehr gefalle, dabei immer nur den Rücken seines Vaters zu sehen. Seit wenigen Tagen steht ein anderes Fahrrad in der Garage. „Es ist ein Lastenfahrrad, das wir entsprechend umgebaut haben“, berichtet Thomas Schwald. Sein Sohn kann dabei vorne, vor dem Lenker sitzen. Schon bei der ersten Ausfahrt, nur ins Gewerbegebiet Gaden, habe er dabei viel Spaß gehabt. Viele, viele Monate habe man nach einem

passenden Rad gesucht, bis man schließlich fündig geworden ist. Letztendlich habe man das Fahrzeug aufgrund einer Geschäftsauflösung sogar 3000 Euro billiger bekommen. 8000 Euro hat es trotzdem gekostet.

#### Neue Helfer sind im Spiel

Da kommt jetzt der Verein 9.9 Schwarzahtal aus Franken ins Spiel. Der laut dem Vorsitzendenduo Daniel und Elmar Maierhofer 400 Köpfe zählende Club hat sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit schweren Einzelschicksalen finanziell unter die Arme zu greifen, sofern es nicht staatliche oder kirchliche Stellen machen. Der Name ist nach ihren Worten einfach zu erklären. Die Mitglieder zahlen einen

Jahresbeitrag von 9,09 Euro, wobei viele auf zehn Euro aufrunden. Diese Beiträge sowie Spenden, die der Verein für seine Arbeit erhält, fließen voll und ganz in die Hilfsprojekte. Gegründet wurde der Verein an einem 9. September.

Durch einen Zufall lernten sich Susanne Schwald und Daniel Maierhofer kennen, kamen ins Gespräch. Er gab ihr mit auf den Weg: „Wenn Ihr Hilfe braucht, meldet Euch.“ Und das tat die Familie. Vor wenigen Tagen kamen die Vereinsvorsitzenden nach Offenstetten und brachten einen Spendscheck in Höhe von 7700 Euro mit, um den Kauf zu unterstützen. Und auch noch einen Tipp einer Fördereinrichtung in der Nähe von Weiden mit einem guten Ruf.



The Dixie Dogs kommen nach Abensberg.

Foto: Walter Eberl

## Dixie Dogs kommen

**Abensberg.** An den vier kommenden Augustsonntagen lädt der Jazzclub Abensberg in Kooperation mit der Stadt Abensberg zu kostenlosem Open-Air-Konzerten auf den Stadtplatz ein. Die beliebte Veranstaltungsreihe findet - wie bereits in den vergangenen drei Jahren - bei freiem Eintritt statt. Den Auftakt macht am Sonntag, 10. August, die weit über Bayern hinaus bekannte Formation „The Dixie Dogs“. Die siebenköpfige Band rund um „Chief-Dog“ Walter Eberl bringt authentischen New-Or-

leans-Jazz auf die Bühne - ein energiegeladenes Programm mit Klassikern der Bourbon Street, modernen Einflüssen und mitreißendem Groove. Ob Jazz-Neulinge oder eingefleischte Fans der New-Orleans-Tradition - das Konzert verspricht musicalischen Hochgenuss für alle Generationen.

Beginn ist um 19 Uhr auf dem Abensberger Stadtplatz. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert in den Karmelitensaal im Aventinum (Osterriedergasse 6) verlegt. Der Eintritt ist frei.

## Nachhaltigkeit trifft beim Kuchlbauer auf jahrhundertelange Tradition

Niederbayerischer Gründerpreis der Sparkassen für Abensberger Brauerei

**Abensberg/Landshut.** Die Brauerei Kuchlbauer aus Abensberg wurde mit dem 1. Platz in der Kategorie Nachhaltigkeit beim Niederbayerischen Gründerpreis 2025 ausgezeichnet. Mit ihrem Leuchtturmprojekt „Weissbier-Quartier“ überzeugte das Familienunternehmen laut einer Pressemitteilung die Jury der Sparkasse durch ein ganzheitlich nachhaltiges Konzept, das Umweltbewusstsein, regionale Verantwortung und wirtschaftliche Weitsicht vereint.

Landrat Martin Neumeyer hielt die Laudatio auf den Preisträger und würdigte in seiner Rede die Rolle der Brauerei als Vorbild für verantwortungsvolle, zukunftsorientierte Wirtschaftsunternehmen. Die Skulptur am Geschäftsführer Jacob Horsch. Die Brauerei zum Kuchlbauer beweise eindrucksvoll, wie stark Nachhaltigkeit und Tradition miteinander verbunden sein können - das passe perfekt zu den Werten der Sparkasse.

Das neue Weissbier-Quartier steht dabei sinnbildlich für die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens. Bereits 2024 in Betrieb genommen, überzeuge-

die klima-positive Logistikgebäude durch eine energie- und ressourceneffiziente Bauweise und entlaste die Innenstadt. Auch in anderen Bereichen setze die Brauerei auf Energieeffizienz und Zukunftsfähigkeit: Vom Einkauf heimischer Rohstoffe bis hin zum energieoptimierten Maschinenspark mit Eigenstromversorgung aus Photovoltaik - und nicht zuletzt durch das Schaffen zukunftsgerichteter Arbeitsplätze in der Region. Unter der Leitung von Gesellschafter und Geschäftsführer Jacob Horsch gelinge es der Brauerei, moder-

ne Ansprüche mit einer tief verankerten Tradition zu verbinden. Bereits seit 1300 besitzt die Brauerei eines der ältesten Braurechte der Welt - und seit 1751 firmiert sie unter dem Namen „Zum Kuchlbauer“. Damit verbinde das Unternehmen jahrhundertealte Brautradition mit nachhaltigem Unternehmertum.

Der niederbayerische Gründerpreis der Sparkassen ist die höchste Auszeichnung für Gründer und Unternehmer im Regierungsbezirk. Dieser wird jährlich seit 2004 in acht Kategorien verliehen.



Firmenkundendirektor Manfred Meier, Geschäftsführer der Brauerei Kuchlbauer Jacob Horsch, Landrat Martin Neumeyer und Vorstandsvorsitzender Dieter Scholz

Foto: Christina Böhm